

Handschriften / Autographen

Aufzeichnungen von August Hermann Niemeyer über seine Reise nach Dänemark.

Niemeyer, August Hermann

03.08.1798-16.09.1798

22. August 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159142

iden Station ansetzt.

Der Weg führte uns recht glücklich neben Trolleburg 2 Meilen von Faaborg, das Gut des vortrefflichen Grafen Reventlow, der sich um die Freyheit der Danenstandes und um die Veredlung des Landmann durch Schulen und Seminare so große Verdienste erworben hat. Er selbst war in Coppenhagen. Aber der Director des Seminars, H. Oest, der als Pädagog. Schriftsteller bekannt ist, war zu Hause, führte uns herum, und hatte uns gern. Den ganzen Tag begab sich behalten. Das Seminar bildet Landeskultoren. Es sind auch einige Pausen da. Man baut noch stark, um es zu erweitern. Oest ist ein humane, einsichtiger und eifriger Mann.

Gründungs

Wir wechselten ^{hin} auf einem Dorf/die Pfarre und kamen um 5 in Nyborg an, eine feste Stadt am J. See. Belt, die ich als Festung unbedeutend ist und im vorigen Jahre durch einen großen Brand unbrauchbar gelitten hat. Hier hatten wir das Mittagmahl nach, um das neben dem Belt zu gehen.

Donnerstag

Diese Königl. Gräber sind theils Capellen an der Seite der Kirche, theils marmorne Monumente, mehr Kunst als gemessen, und mit schwarzen Sand bedeckte Särge. Hier theils hielten unter der Erde. Eine dieser Gräber ist bloß für die Königl. Familie bestimmt. Eine große Verwundung erst machtig, zu und gekürter, glückliches und unglücklicher Fürsten und Fürstinnen. Am See Friedr. 6 lag die einzige Stellen aus Klopstocks Schöner See. Wie: Rothenschilder Gräber. Der See ist ein der ältesten Gebäude im Land. Die Stadt war vordem die Residenz.

Coppenhagen

Glücklicher kann man nicht zur See reisen, als wir neben dem Belt. Schöner Wetter, heller Mond, ein gutes Schiff (Smacke) und als wir eine Stunde auf der See waren, der günstigste Wind. Wir hatten Glück auch dem Vordeck, sprachen kochend ausmachten mit unsern guten Reizegesellschaft, besonders dem Lieben Maier Norman, der uns so lieb gewonnen hatte; machten einen prächtigen Punsch; ruheten eine Stunde und waren es wir es dachten um 10 in Korsöer, eine kleinen Stadt auf einer Gidspeke dicht an der Grenze von Seeland. Einige Stunden ruheten wir hier. Und 3 brachen wir auf; und kamen neben Slagelse, Ringstedt, Roskilde wo wir essen und den die Gräber der Könige im Dome besahen, bei dem schönsten Wetter um 10 Uhr in Coppenhagen an.